

Sächsische Zeitung

1917 Nr. 257

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 1910

Zweite Ausgabe

Verlagspreis für Halle u. Umgegend 3.50 M., für den Rest des Reichsgebietes 4.00 M., für den Ausland 4.50 M. (Postgebühren).
Anzeigenpreis für Halle u. Umgegend 1.50 M., für den Rest des Reichsgebietes 2.00 M., für den Ausland 2.50 M. (Postgebühren).
Abonnementpreis für Halle u. Umgegend 18.00 M., für den Rest des Reichsgebietes 20.00 M., für den Ausland 22.00 M. (Postgebühren).
Verkaufspreis für Halle u. Umgegend 1.50 M., für den Rest des Reichsgebietes 2.00 M., für den Ausland 2.50 M. (Postgebühren).

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Verleger Straße Nr. 61/62
Druckerei in Halle (Saale): Buchdruckerei
Verlag in Halle (Saale): Buchverlag

Dienstag, 22. Mai 1917

Verlagspreis für die Verleger: Halle (Saale) und für den Rest des Reichsgebietes 4.00 M., für den Ausland 4.50 M. (Postgebühren).
Anzeigenpreis für Halle (Saale) und für den Rest des Reichsgebietes 2.00 M., für den Ausland 2.50 M. (Postgebühren).
Abonnementpreis für Halle (Saale) und für den Rest des Reichsgebietes 20.00 M., für den Ausland 22.00 M. (Postgebühren).
Verkaufspreis für Halle (Saale) und für den Rest des Reichsgebietes 2.00 M., für den Ausland 2.50 M. (Postgebühren).

Englische und französische Teilangriffe im Westen gescheitert

Die schweren Kämpfe im Westen

Berlin, 21. Mai. Südlich der Scarpe wurden die am 20. Mai morgens gemeldeten Angriffe mit starken Kräften auf der ganzen Front beobachtet. Der Angriff von 2.500 Mann unter dem Kommando des Generals de Langle ist in der Gegend von Arras nicht hinaus. In einzelnen Abschnitten wurden die schon durch auf den deutsch erlangte feindliche Sturmtruppen liegende deutsche Feuer erlitten. Nur in der Gegend von Croisilles gelang es einer ansehnlichen frisch eingeleiteten englischen Division, sich in mehreren verbotenen Gräben festzusetzen. Englische Sturmtruppen, die weiter vorgedrungen sind, wurden verjagt und vermisst. 2 Offiziere, 43 Mann gefangen und drei Maschinengewehre als Beute eingebracht. Den hier erzielten Erfolg verdankt die Engländer eine Anordnung anzuwenden. Sie griffen mehrfach an einzelnen Stellen bis zu fünfmal in mehreren Wellen in Divisionen an, wurden aber, nachdem sie erdrungen, hinausgeworfen. Nur eine südwestlich von Fontaines nach Westen vorzudringende Elite unserer Grabenstellung von geringer Breite blieb in ihrem Besitze. Ein abendlicher feindlicher Versuch, sich dem von uns freiwillig ausgesetzten Bullecourt zu nähern, scheiterte.

Stärkere Feuer lag wieder auf St. Quentin, dessen Besatzung 12 Tote erhielt.
Im Räume der Aisne-Front scheiterten bereits am Morgen in mehreren Divisoren, Divisionen und Artillerie- Feuer feindliche Teilangriffe in der Gegend von La Fère. In der Gegend der Sambre-Front wurde unsere Stellung planmäßig nach Artillerieüberlegenheit in etwa 200 Meter Breite vorgedrungen, wobei eine Gruppe von Gefangenen und 6 Maschinengewehre in unsere Hände fielen. Nur westwärts folgten 3 härtere Gegenangriffe, die ebenfalls mit weiteren feindlichen Angriffen mit schweren Verlusten für die Franzosen teilweise im Sande verlaufen sind. Ein Aufbruch an der Aisne-Front wurde in der Gegend von Valenciennes durch eine Besatzung unserer Stellung gleichfalls von unseren unternehmender Versuch feste um auf der Aisne-Front bei Valenciennes, die Aisne in den Besitz feindlicher Gräben. In heftigen Gefechten und herannahenden Gegenangriffen wurden die eroberten Gräben gegen alle unsere Angriffe gehalten. Eine 50 Gefangene und 3 Maschinengewehre wurden eingebracht.
Auch vor Mitternacht trafen am 20. Mai Truppen der Provinz Ypern in der Gegend nordwestlich von Ypern die vorbereitende Grabenlinie in einer Breite von 200 Meter. Auch hier blieb eine Anzahl von Gefangenen in unserer Hand. Während sich in der Gegend von Valenciennes die feindlichen Truppen in die Richtung von Valenciennes zu bewegen, so gelang es den englischen Truppen, die feindliche Stellung in der Gegend von Valenciennes zu durchbrechen. Eine große Anzahl von Gefangenen und eine Maschinengewehre wurden bei diesen Angriffen eingebracht. Zwei andere Gebiete, der Cornillet und der Keilberg, blieben, wie gewöhnlich, im Besitz des Feindes.
In der Gegend von Verdun verhielt sich am 20. tagsüber die Artillerieaktivität und hielt auch stellenweise bis zum Abend an, um in der Nacht abzuklingen.

Spanien bleibt neutral

Der „Aemb“ meldet aus Madrid: Der Minister des Innern erklärte Stellungsbereiten, Spanien habe eine Klammation wegen der Beschleunigung der „Vittoria“ an Deutschland gefordert. Bis die Frage gelöst ist, sei eine patriotische Minderleistung der gesamten Presse notwendig, um innere Schwierigkeiten zu vermeiden. Er werde die Presse ständig auf dem Laufenden halten. Die Gründung des Parlamentes werde nicht früher erfolgen. Wenn die letzten Beschlüssen der spanischen Neutralität seien nur Aufrechterhaltung der spanischen Neutralität bringe eine energische Beschwörung vor, diese jedoch nicht, sondern bleibe neutral. Der deutsche Botschafter in Madrid von Ministerpräsidenten empfangen worden. Die Unterhandlungen der Regierung mit dem Vizekönig, besonders mit dem spanischen Botschafter in London, sind den letzten Tagen nehmen ihren Fortgang und werden durch den Zwischenfall nicht verzögert.

Sibiria hat die Beziehungen zu uns abgebrochen

Berlin, 21. Mai. (Amtlich.) Die Regierung der Republik Sibiria hat in einem an ihren bisherigen Geschäftsführer gerichteten Telegramm mitgeteilt, daß sie als Republik gegen den uneingeschränkten Unterwerfen, der das Leben der sibirischen Bevölkerung und die Interessen der Arbeiter und Bauern bedrohe und internationalen Beziehungen auslöse, die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen habe.

Nächste italienische Arbeiter aus Frankreich

Berlin, 21. Mai. Laut „Matthias“ sind von 10.000 nach Frankreich geschickten italienischen Arbeitern 8.000 wieder zurückgeführt. Die übrigen werden ebenfalls erwartet. Sie sollen nacheinander in der Etappenlinie befristet werden.

Abendbericht des Großen Hauptquartiers

Berlin, 21. Mai, abends. (Amtlich.) Morgens scheiterten bei Bullecourt (Aisne) englische, südwestlich von Arras (Champagne) französische Teilangriffe. Tageshüter in mehreren Abschnitten der Aisne-Front und Sambre-Front sowie auf dem Fluß der Maas westlich der Scarpe-Front.

Der österreichische Generalstabsbericht

Die Italiener in der Fonzoschlacht wiederum zurückgeschlagen

Wien, 21. Mai. (Amtlich) wird verlautbart: Oestlicher und südsüdslicher Kriegsschauplatz keine Ereignisse von Belang.

Italienischer Kriegsschauplatz

Am 20. Mai setzte der Feind auf der Aisne-Front eine neue Angriffswelle an. Deren Zweck richtete sich gegen unsere Stellung zwischen Lohic und Selan. Alle Anstrengungen des Angreifers blieben erfolglos. Er vermochte nicht, einen Fußfest Boden zu gewinnen.
Am Vormittag führte der Gegner seine Massen zweimal gegen den Monte Sants zum Sturm. Der erste Angriff brach, ehe er sich zu entfalten vermochte, in unserer Artillerievorstellung auf. Beim zweiten gelang es ihm, sich westlich der Aisne-Front in der Nähe des Aisne-Monte Sants den Weg in unsere durch Trümmerfelder geschaffenen Gräben. Unsere braven Truppen, unter ihnen Marburger Landsturm, trieb den Feind im Gegenstoß mit dem Bajonet zurück. Am Abend schritten die Italiener, auf Artillerievorstellung veranlaßt, zu einem breit angelegten mäßigen Angriff, der sich diesmal gegen den ganzen Abschnitt Lohic-Monte Sants richtete. Beim Lohic gelang es den Sturmfronten unter schweren Verlusten, den Höhenraum zu erklimmen. Das alsbaldige Infanterie-Regiment Nr. 41 warf sich aber dann auf den überlegenen Gegner und gewann ihn im erbitterten Handgemach zur Flucht. Die gegen den Monte Sants angelegten italienischen Divisionen wurden schon durch unsere Artilleriefeuer in ihren Gräben zurückgehalten.
Die getriggen Kämpfe brachten uns über 200 Gefangene und 4 Maschinengewehre ein. Die überaus mannigfaltige Kriegsanleitung unserer Kampftruppen ermöglichte es nicht, heute schon jede Einzelheit der Kampfverläufe, die sich um den Erfolg des Tages besonders verdient gemacht haben, nach Verzeichnung und Buchführung zu beschreiben. Unsere Flieger haben im Luftkampf 5 italienische Flugzeuge abgeschossen.

Auf den übrigen Abschnitten der Südwestfront ist nichts besonderes mitzuteilen.

Der Chef des Generalstabes.

Beleidigtelegramm des Kaisers an den Norddeutschen Lloyd

Bremen, 21. Mai. (Nichtamtlich.) Dem Generaldirektor des Norddeutschen Lloyd Heineken ist folgendes Beleidigtelegramm des Kaisers zugegangen:
„Ich habe Ihre Werbung über das Sinken des von mir unterstützten deutschen Schiffes mit großer Anteilnahme erhalten und bin Sie, der Gesellschaft und den Hinterbliebenen mein herzlichste Beileid auszusprechen.“

Bulgarischer Meeresbericht

Gründung zum Bericht vom 20. Mai. Nach längerer Artillerievorbereitung unternahm der Feind gegen 1 Uhr nachmittags südlich von Dobropolje (mazedonische Front) Angriffe, welche in unserem Gewehr- und Maschinengewehrfeuer scheiterten. Feindliche Abteilungen, denen es gelang, an unsere Gräben heranzukommen, wurden durch Gegenangriffe vertrieben. Der Gegner erlitt geringe Verluste. Auf beiden Seiten des Dobropolje keine Artillerieaktivität. In der Ebene von Seeres lebhaftes Artilleriegefecht und Schärmegefecht zwischen Beobachtungsstellungen.
Rumänische Front: Bei Galatz vereinigte Artillerieaktivität.

Die französische Meldung über den Verlust des „Colbert“

Paris, 21. Mai. (Amtlich) wird gemeldet: Der von der Marine gemietete Dampfer „Colbert“, mit einer Anzahl Militärpersonen an Bord, ist am 20. April im Mittelmeer torpediert worden. 51 Personen sind ums Leben gekommen. „Colbert“ war ein französischer Dampfer von 6300 Tonnage.

Dokumente französischer Vertierung

Von Dr. Karstedt (Steglich)

Mit voller Überlegung wurde ich das Wort Vertierung an, obgleich ich mir bewußt bin, daß es im allgemeinen nichts Besseres als Verunglimpfung und Beschimpfung des Gegners gibt. Was man beabsichtigt, alle rühmliche Überlegung angeht, die für das Reich, das das Reichsministerium soeben auf Grund Duzender erblicher Aussagen im Geiste eines Weidworts über die Behandlung der gefangenen Kolonialdeutschen durch die Franzosen in ihrer westafrikanischen Kolonie Dahomey der Öffentlichkeit vorlegt? Vertierung — noch ein zu milder Begriff für die diebstahlige Rauberei, die französische Militärpersonen monatlang zu Seinersfischen an westlichen Deutschen werden ließ — an Männern, deren Vergehen nur darin bestand, daß sie Deutsche waren. Zeit das für deutschen Philister, in allen Kreisen, die ihr in den Franzosen in aberner Selbstherrlichkeit noch immer höher bewertete Mittelstücken, wie man eure Landeskunde buchstäblich gefunden hat, bis elende, gebrochene Kerle aus ihnen wurden, denen der Tod nichts als der Erlöser von Torturen war, wie sie schlimmer nicht in dem Sinn eines Borgia oder eines mittelalterlichen Herrichters entfallen sein können!

100 Gefangene aus Amerun und Logo ließ sich Frankreich von England geben, um sie an die Küsten von Maloria, Ruhr, Gelfieber um zu versetzen, zu internieren. Langsam sollte das Afrika sie vernichten; es waren ja nur Wochel! Wer das ging zu langsam, trotzdem allein in einem Zager von 80 Zählern mit einem täglichen Krankenbestand von 35 bis 50 gerechnet werden müßte. Doch Frankreich durfte wieder nicht sein. Wer nicht arbeiten kann, man verreckt! Französische Verste sind zu gut, um deutsche Schweine zu begeben! Im übrigen ist man ja Kulturration und feint Mittel genug, um sehr Mühen an den Wehrlöcher auszufüllen. Eine Duzender für eine mittelalterlicher Art wird ihnen angesetzt und so sehr angeordnet, daß die Duzenderhüllen anplätzen. Je zwei Gefangene, denen gleichzeitig diese Morterinstrumente angelegt sind, werden gegenübergestellt und durch eine an den Schrauben besetzte Kette verbunden, an die dann zum Verhängen ein Floß gehängt wird. Und das Ganze müssen dann die Duzender in der Schwärze halten! Daneben heißt der Raubedulstant — Wende heißt das Vieh. Sein Name verdient behalten zu werden — und drügel mit Peitsche und Knäueln auf die Unglücklichen los, wenn sie nachlassen. Wachen es trifft, auf Kopf, Gesicht und Körper schaut der Duzensier, so daß noch nach Monaten die unheilbarsten Narben zu sehen sind. Und diese Qual dauert Stundenlang, während die Neger dabei stehen! Nicht einmal, sondern in Duzenden von Fellen ist das vorgenommen. Ehemalig wurden frische, junge Menschen inmierlich gequälten, daß sie nicht einmal den Mut zur Beschwerde fanden. Ein Jahr lange durften sie keine Post erhalten. Gequälten die Tiere, resigniert, ohne Hoffnung, und in Hast vor neuen Schindereien ihrer Senker. Ab und zu glaubt einer noch mit Vorstellungen etwas erreichen zu können. Ausgelot wird der, der die Klagen bei dem befehlshabenden höheren Offizier vorbringen soll. Und die Antwort? Neue Felle! „Das die Antwort, die allein für euch deutsche Schweine bast!“ Die Regenerierten können Mühsal mit den Fellen nicht herumlaufen, zu Gefesseln abgemagerten Leuten, die wie Eurobar nicht mehr aussehen, und stecken ihnen heimlich Pananen zu. Bei französischen Offizieren aber suchen die Armen vergeblich ihr Recht. „Dann habt ihr es auch verdient!“ die die Antwort des Befehlshabenden, als ihm das jammerliche Stogen über die Morierung vorgelesen wird. Und so stummen sie immer mehr ab und werden selbst gleichmäßig die Schwermereisfahre ihrer Gefangenen, wenn Wende und seine Schwestern und weißen Untergebenen sie wieder martern.

Um der Felle moralischer Verkommenheit! Am 1. Januar 1916 kommen zwei Abteilungen des Schwerveren Molen Kreuzes. Aber den Gefangenen wird es verbieten, mit ihnen zu sprechen! Was sollen sie tun? Wollen sie nicht von neuem den Mißhandlungen unterliegen, müssen sie die Räume aufzusuchen und schwimmen. Als dann zwei Monate später schwerveren Morierung, wird ihnen das Betreten des Lagers unterlag! Vor nichts und vor niemand macht der französische Zedismus halt. Drei Tage lang gibt man dem Heldverehenden Gouverneur von Logo sein Bitten nicht einmal ein Glas Wasser. Auf dem Wasser, Wärme, Watronen müssen mit dem freistehenden Fieber in den Knochen unter der Fuchtel dämmerter Soldaten, kaum befehleht. Im lebenden Sonnen

Frangösischer Heeresbericht

Am 20. Mai nachmittags. In der Gegend von Chemin-des-Dames ...

Am 20. Mai abends. Am Chemin-des-Dames nahm in der ...

Englischer Heeresbericht: In der gegen den belgischen Front ...

Am 20. Mai nachmittags. Der feindliche Angriff gegen unsere ...

Am 20. Mai abends. Als Ergebnis unseres Angriffs vom ...

Italienischer Heeresbericht: Am 20. Mai. In der Gegend von Görz ...

Am 20. Mai. In der Gegend von Görz bestimmten unsere Truppen ...

Öffentliche Stadterversteigerung

Salze, 21. Mai 1917.

Vorsteher: Stadtvorsteher Justizrat Dr. Reil. ...

Wahl des Ersten Bürgermeisters.

Am 1. April 1918 ist die außerordentliche Sitzung des jetzigen ...

Die Wahl zum Magistrat ist am 2. April 1918 erfolgt. ...

Der Magistrat hat beschlossen, die zur Wahrung der ...

Der Magistrat hat beschlossen, die zur Wahrung der ...

Korrekturen des Prozesses nicht zu leisten. Die Urteilsverteilung ...

Änderung des Vertrags mit der Miffelbeererzeugungsgesellschaft. ...

Die Beschlüsse des Ausschusses: Der Magistrat hat, der ...

Mittelveranschlagung für den Hofplan.

Der Hofplan, im Norden der Stadt eines Hofan- ...

Die Vorarbeiten für die Ausführung dieses Hofplans sind ...

Handveranschlagung für die Schlosserbauarbeiten. Bei ...

Die Beschlüsse des Ausschusses: Der Magistrat hat, der ...

Der Magistrat hat beschlossen, die zur Wahrung der ...

Der Magistrat hat beschlossen, die zur Wahrung der ...

Welkenwende

Roman von Horst Bodemer.

Er sah mit seinem Vater beim Tee zusammen. Nach ...

„Du warst gestern mit Herrn von Hoffen zusammen?“ ...

„Du hast geplatzt“, fuhr sie ihn an. ...

„Du warst gestern mit Herrn von Hoffen zusammen?“ ...

„Du hast geplatzt“, fuhr sie ihn an. ...

„Du hast geplatzt“, fuhr sie ihn an. ...

lichten Gegenüber ist, vielleicht der allergefährlichste! ...

Der Präsident trat hinfort. Er wurde mehrere ...

„Noffen mitleidete sich in seinem schledchtesten Anzuge, ...

Der Präsident trat hinfort. Er wurde mehrere ...

„Noffen mitleidete sich in seinem schledchtesten Anzuge, ...

Der Präsident trat hinfort. Er wurde mehrere ...

„Noffen mitleidete sich in seinem schledchtesten Anzuge, ...

wieder waren aufsergewöhnlich lebenswürdig, die deutschen ...

Strakentinn hatte gleich am Tage, nachdem er so ...

„Noffen mitleidete sich in seinem schledchtesten Anzuge, ...

Der Präsident trat hinfort. Er wurde mehrere ...

„Noffen mitleidete sich in seinem schledchtesten Anzuge, ...

Der Präsident trat hinfort. Er wurde mehrere ...

„Noffen mitleidete sich in seinem schledchtesten Anzuge, ...

Berliner Börsenstimmungsbericht

Berlin, 21. Mai. Die günstige Beurteilung der von den ... (Text continues with market news)

Produktionsbörsen

Berlin, 21. Mai. Das Wetter bleibt für unseren ... (Text continues with commodity market news)

Letzte Telegramme

Die amerikanische Division nach Frankreich ... (Text continues with telegrams)

Schiffsanlassungen auf der Weichsel ... (Text continues with shipping news)

Wasserkraft auf der Donau ... (Text continues with power news)

Der Bericht des Großen Hauptquartiers ... (Text continues with military reports)

gehofften Beträgen. Dazu kommen noch die Unterbringungen für ... (Text continues with financial and industrial news)

Provinz Sachsen und Umgebung

Der Krieg und die Krüger ... (Text continues with regional news)

Frankheften, Anlauf- und Todesfälle ... (Text continues with regional news)

Diebstähle und andere Straftaten ... (Text continues with regional news)

Aus Halle und Umgebung ... (Text continues with regional news)

Aus Halle und Umgebung ... (Text continues with regional news)

Aus Halle und Umgebung ... (Text continues with regional news)

Aus Halle und Umgebung ... (Text continues with regional news)

Aus Halle und Umgebung ... (Text continues with regional news)

Aus Halle und Umgebung ... (Text continues with regional news)

Aus Halle und Umgebung ... (Text continues with regional news)

Aus Halle und Umgebung ... (Text continues with regional news)

Aus Halle und Umgebung ... (Text continues with regional news)

Aus Halle und Umgebung ... (Text continues with regional news)

Aus Halle und Umgebung ... (Text continues with regional news)

Aus Halle und Umgebung ... (Text continues with regional news)

Aus Halle und Umgebung ... (Text continues with regional news)

Aus Halle und Umgebung ... (Text continues with regional news)

Aus Halle und Umgebung ... (Text continues with regional news)

Aus Halle und Umgebung ... (Text continues with regional news)

Aus Halle und Umgebung ... (Text continues with regional news)

Aus Halle und Umgebung ... (Text continues with regional news)

Befolgung einer Dampfdruckpumpe. Die Maschinen, die ... (Text continues with technical news)

Veröffentlichung der Stadtbücherei ... (Text continues with library news)

Die Besetzung der Stadtbücherei ... (Text continues with library news)

Die Besetzung der Stadtbücherei ... (Text continues with library news)

Die Besetzung der Stadtbücherei ... (Text continues with library news)

Die Besetzung der Stadtbücherei ... (Text continues with library news)

Die Besetzung der Stadtbücherei ... (Text continues with library news)

Die Besetzung der Stadtbücherei ... (Text continues with library news)

Die Besetzung der Stadtbücherei ... (Text continues with library news)

Die Besetzung der Stadtbücherei ... (Text continues with library news)

Die Besetzung der Stadtbücherei ... (Text continues with library news)

Die Besetzung der Stadtbücherei ... (Text continues with library news)

Die Besetzung der Stadtbücherei ... (Text continues with library news)

Die Besetzung der Stadtbücherei ... (Text continues with library news)

Die Besetzung der Stadtbücherei ... (Text continues with library news)

Die Besetzung der Stadtbücherei ... (Text continues with library news)

Die Besetzung der Stadtbücherei ... (Text continues with library news)

Die Besetzung der Stadtbücherei ... (Text continues with library news)

Die Besetzung der Stadtbücherei ... (Text continues with library news)

Die Besetzung der Stadtbücherei ... (Text continues with library news)

Die Besetzung der Stadtbücherei ... (Text continues with library news)

Die Besetzung der Stadtbücherei ... (Text continues with library news)

Die Besetzung der Stadtbücherei ... (Text continues with library news)

191 ... (Text continues with page number)

Ver ... (Text continues with page number)

Wie ... (Text continues with page number)

Die ... (Text continues with page number)

Die ... (Text continues with page number)

Die ... (Text continues with page number)

Die ... (Text continues with page number)

Die ... (Text continues with page number)

Die ... (Text continues with page number)

Die ... (Text continues with page number)